

# „Wir brauchen keine Lehrer mehr“

## Maxe-Schüler experimentieren mit Grundschulern bei Mint-Olympiade

Bei der ersten Mint-Olympiade am Max-Planck-Gymnasium führen Maxe-Schüler mit Viertklässlern Versuche durch. Zwölf Grundschulen aus der Region nehmen mit 45 Kindern teil.



Die Grundschulerin Fenja (rechts) untersucht eine Biene unterm Mikroskop. Maxe-Schülerin Alex erklärt ihr die Besonderheiten.

FOTO: MARIE BUSSE

Von Marie Busse

**DELMENHORST.** „Wir brauchen keine Lehrer mehr. Die Älteren haben uns alles gezeigt“, sagt die zehnjährige Fenja von der Grundschule Iprump-Stickgras. Sie nimmt am Freitagnachmittag mit 45 Viertklässlern aus zwölf Grundschulen aus der Region an der ersten „Maxe-Mint-Olympiade“ teil. An fünf verschiedenen naturwissenschaftlichen Stationen, von Biologie über Informatik, Physik, Chemie und Mathe, lösen die Grundschüler in 20 Minuten die gestellten Aufgaben. Dabei untersuchen sie in kleinen Gruppen Bienen unter einem Mikroskop, bringen einen Roboter zum Laufen, lernen einen Flaschenzug kennen, untersuchen die Entstehung von Gas und grübeln über mathemati-

sche Rätsel.

„Wir haben während der Projekttagge die Stationen entwickelt und erprobt“, erklärt Insa. Die Oberschülerin gehört zu den 25 Maxe-Schülern, die die Experimente mit den Grundschülern durchführen. Das Max-Planck-Gymnasium gehört seit Juli vergangenen Jahres dem Mint-Netz-

werk an. Die Schulen des Netzwerks haben einen besonderen Fokus auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Jugendliche der Mint-Profilklasse, Jugendforscher-Teilnehmer und Schüler mit technischem Interesse sind für einen Tag Lehrer für die Grundschüler. Die Olympiade ist eines

von zahlreichen Angeboten im Mint-Bereich. Chemielehrerin Sybille Wriedt betont: „Wir Lehrer selbst müssen dabei fast nicht ergreifen.“

■ **Das Max-Planck-Gymnasium** lädt heute von 8 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Die Stationen der Mint-Olympiade können dann nochmals ausprobiert werden.